

# A L I U S' B R I E F K A S T E N

*F. Br.* Die Angelegenheit der Pfandbriefe dürfte heute als erledigt angesehen werden können. Es handelte sich um vollkommen falschen Alarm, und wir hatten schon sogleich den Standpunkt eingenommen, daß diese Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz bei den Pfandbriefen nicht gemacht werden könne; schon deswegen, weil sie der Dritten Steuerordnung widersprechen würde. Heute steht es fest, daß eine derartige Unterscheidung nicht in Frage kommt, und der Börsenvorstand hat deshalb auch wieder die Notierung der Pfandbriefe im amtlichen Kurszettel angeordnet. Bei den Gerüchten über neue Aufwertungsanträge bei den Kriegsanleihen handelt es sich offenbar um falsche Meldungen. Auffallend ist aber die seit kurzem wieder eingetretene feste Haltung am Anleihemarkt und besonders die sehr großen Käufe auf diesem Gebiete.

*O. Lm. in D.* Bei den Hohenlohe-Werken hat die Verwaltung bisher stets erklärt, eine stärkere Zusammenlegung als eine solche von 4:1 käme nicht in Betracht, allerdings liegen endgültige Beschlüsse noch nicht vor. Die Lage in Oberschlesien ist leider nichts weniger als günstig. Bei der Hotelbetriebs-Gesellschaft findet die Aufsichtsratsitzung, in welcher die Bilanz vorgelegt wird, in den

nächsten Tagen schon statt; man rechnet auf 6 bis 8% Dividende. Kaliwerte erscheinen uns in Anbetracht der unbestreitbar günstigen Lage der Kaliindustrie entschieden stark unterwertet, wir würden Westeregeln und Salzdettfurth bevorzugen.

*Holstein.* Die angefragte Bankfirma kann als unbedingt gut bezeichnet werden, sie gilt für sehr vermögend und solide. Die Werte des Rhein-Elbe-Konzerns werden als solche durch die Vorgänge beim Stinnes-Konzern in keiner Weise betroffen. Der Stinnes-Konzern ist daselbst nichts anderes als Großaktionär, auf die Geschäftsführung als solche aber hat er nicht den mindesten Einfluß, und man muß immer ganz genau zwischen dem Privatbesitz der Familie Stinnes und denjenigen Gesellschaften unterscheiden, bei denen die Gruppe lediglich einen starken Aktienbesitz hat. Dieser Aktienbesitz ist inzwischen heute zum großen Teil verpfändet. Der Otto-Wolff-Konzern hat die über ihn umlaufenden Gerüchte wiederholt energisch als vollkommen unzutreffend bezeichnet. Sie waren hauptsächlich durch die starken Verkäufe in Phönix-Aktien hervorgerufen worden, da bei dieser Gesellschaft der Wolff-Konzern Großaktionär ist, ebenso wie bei den Rheinischen Stahlwerken.

Die Kenner- Marken.	<b>Hiesch-Litöre</b>	Fabriken Schweinfurt <sup>G.m.</sup> und Düsseldorf
---------------------------	----------------------	---

**Inserat-Annahme:** Berlin SW 68, Markgrafenstraße 77 und alle Annoncen-Expeditionen: Anzeigenpreis: 60 Pfg. für die 2 gespaltene, 63 mm breite Millimeter-Zeile. Für den literarischen Teil verantwortlich: Der Herausgeber Dr. Franz Blei, Berlin-Charlottenburg, Küstriner Straße 23, für „Spaziergänge in der Burgstraße“ und „Alius' Briefkasten“ Alius, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 77. Redaktion: Friedr. Vorwerk. — Für den Inseratenteil verantwortlich: W. Haake, Steglitz. — Verlag: Roland G. m. b. H., Berlin SW 68. Telephon: Dönhoff 4065—4070. Postscheckkonto: Berlin Nr. 119250. Abonnement für Juni M. 2,40, für das Vierteljahr M. 7,50. Druck: Dr. Eysler & Co. A.-G., Berlin SW 68. Österreichische Vertriebsstelle: Zeitungs-bureau Hermann Goldschmiedt G. m. b. H., Wien I, Wollzeile 11. In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Emmerich Morawa, Wien I, Wollzeile 11.